

# Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

VII. Jahrg.

Leipzig, 16. Juli 1898.

No. 16.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.  Amt III, 5752.  
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13.  Amt I, No. 235.

Alle redaktionellen Einsendungen  
sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung  
Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung  
bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

—• Anzeigen-Bedingungen: •—

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.;  $\frac{1}{2}$  Seite M. 80;  $\frac{1}{4}$  Seite M. 45;  
bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger  
Aufgabe 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur an die  
Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Reudnitz,  
Senefelder-Strasse 13, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aannahme: Mittwoch vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint alle vierzehn Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes und auf Wunsch  
jedem Fahrrad-Fabrikanten sowie Fahrrad-Händler Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kostenlos zugesandt.

## Willkommen in Zittau!

★ ★ ★

**S**eid willkommen, Sachsenbrüder,  
Seid gegrüsst mit Herz und Hand!  
Gott zum Gruss, Ihr Radler alle,  
Die umschlingt ein Freundschaftsband.  
Lasst des Bundesfestes Stunden  
Nicht nur uns der Arbeit weih'n,  
Lasst in Eintracht und in Liebe  
Uns zum Fest auch fröhlich sein.

Bei der Lieder frohem Schalle  
Hebet sich so leicht die Brust,  
Und im trauten Freundeskreise  
Schwillt das Herz in froher Lust;  
Darum lasset uns geniessen  
Würdig jeden Augenblick,  
Auf, Ihr Radler! jede Stunde  
Förd're wahrer Freundschaft Glück.

Unter Zittaus freien Bürgern,  
Auf den Bergen, in den Au'n,  
Wo nur Freundschaft, deutsche Treue,  
Da kann froh man Hütten bau'n.  
Und in trauter Freunde Runde,  
Wenn der Gerstensaft uns winkt,  
Wollen scherzen wir und lachen,  
Bis die Morgensonne blinkt.

Doch auch hier nach deutscher Sitte,  
Wie es schon der Väter Brauch,  
Soll's in hellen Jubeltönen  
Rings begeisternd schallen auch:  
„Einigkeit und Recht und Wahrheit  
Bleibe unsres Sportes Hort,  
Treu dem teuren Vaterlande,  
Das sei unser Lösungswort!“

Und schlägt dann die Trennungsstunde,  
Die uns ruft ins Heim so traut,  
So bewahren wir im Herzen,  
Was der Freund dem Freund vertraut.  
Ja, die froh verlebten Stunden  
Bleiben im Gedächtnis stehn,  
Und beim Scheiden rufen herzlich,  
Fröhlich wir: „Auf Wiedersehn!“

